Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 74 (1948)

Heft: 29

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

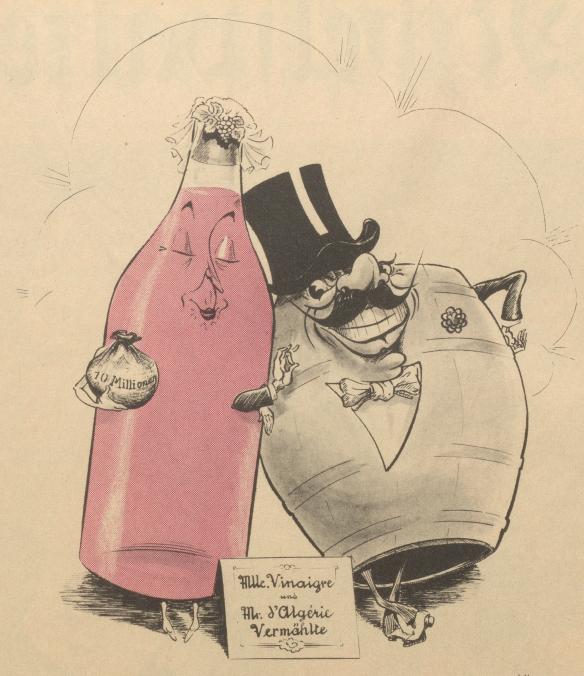
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 25.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Die Mitgift

J. Haug

Verfassungskunde

In Basel kommt ein Mädchen auf mich zu und fragt mich, ob ich schon im Besitze einer Plakette für die Verfassungsfeier sei. Ich frage das Mädchen, was denn das für eine Bedeutung habe. «He, daf; d'Schwiz no nemol solang das blibt was si bis jetzt gsi isch.» Beppi



Kongrefshaus Zürich

Kongreßrestaurant Bar · Gartensaal Telefon 27 56 30

Neue Wetterkunde im Wein-Prospekt

«Alle Feinheiten und Düfte hat das Sonnenjahr 1947 voll ausreifen lassen: Man trinkt den Boden, die Sonne und auch einen Mondstrahl darin, die Würze



der Bise, die von den majestätischen Berneralpen herkommend, das blühende Mittelland und den blinkenden See überstreicht ... und nimmt damit tiefbeglückendes Lebensgefühl in sich auf.»

Ganz abgesehen vom den «Neuenburger» an Prickeln wohl übertreffensollenden Stil, weiß der gute Weinhändler nicht, woher der Bis-wind pfeift. E. S.

